

- ▶ Melek Kaval (Türkisch)
- ▶ Daman Al-Yaqube (Arabisch, Kurdisch, Surane)
- ▶ Dilek Westphal (Türkisch)
- ▶ Gönül Bayraktar (Türkisch)
- ▶ Türkan Begen (Türkisch)
- ▶ Meseret Kasu (Amharisch, Englisch)
- ▶ Marina Koller (Russisch)
- ▶ Dr. Katarina Kondraskov (Russisch)
- ▶ Vijaya Luxmy Mahalingam (Tamilisch, Englisch)
- ▶ Kazumi Nakayama (Japanisch, Englisch)
- ▶ Rosario Vanessa Sorns (Spanisch)
- ▶ Socorro van Loock (Portugiesisch)
- ▶ Leonor Weidenhöfer (Tagalog, Englisch)
- ▶ Shereen Heider (Arabisch)
- ▶ Dr. Vera Nichiporuk (Russisch)
- ▶ Yonas Fesehaye (Tigrinya, Arabisch, Englisch)
- ▶ Maasi Albady (Arabisch)
- ▶ Nuradin Mohamed Abdi (Somalisch, Englisch)



Impressum

Herausgeber: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. (EMZ)
Königstraße 6, 30175 Hannover
flyeralarm

Druck: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., Fotolia.com

Bildnachweis: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., Fotolia.com

Stand: Februar 2020

© Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., alle Rechte vorbehalten

Ansprechpartner*innen vor Ort

Für weitere Informationen zu den Gesundheitsmediator*innen und bei Anfragen für muttersprachliche Informationsveranstaltungen wenden Sie sich bitte an:

Melek Kaval
(MiMi-Standortkoordinatorin)
Tel.: 0911 738651
E-Mail: melekkaval@hotmail.com

Bundesweiter Projektträger

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.
Königstraße 6
30175 Hannover

Ethno-
Medizinisches
Zentrum e.V. 

**MiMi-Zentrum für Integration
in Bayern**
Zenettiplatz 1
80337 München
Tel.: 089 52035959
E-Mail: bayern@mimi.eu
www.mimi.bayern

Förderer

**Bayerisches Staatsministerium
für Gesundheit und Pflege**

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege 

MSD SHARP & DOHME GMBH

 **MSD**
INVENTING FOR LIFE

 **Das Gesundheitsprojekt
Mit Migranten für Migranten
in Bayern**

Gesund. Leben. Bayern.




Ethno-
Medizinisches
Zentrum e.V. 

Das MiMi-Projekt in Bayern

Das Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheit in Bayern (MiMi-Bayern)“ ist ein Projekt des Ethno-Medizinischen Zentrums e.V., das in Kooperation mit zahlreichen Projektpartner*innen landesweit durchgeführt wird. Es wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege und der MSD SHARP & DOHME GMBH gefördert.

MiMi-Bayern verfolgt das Ziel, durch mehrsprachige und kultursensible Aufklärung die Gesundheitskompetenz von Migrant*innen zu fördern. Dazu werden bereits gut integrierte Migrant*innen gewonnen und als Gesundheitsmediator*innen geschult. Nach der Ausbildung informieren sie ihre Landsleute im Rahmen von muttersprachlichen Informationsveranstaltungen rund um Gesundheit und Vorsorge.

Dabei erklären die MiMi-Mediator*innen die Funktion und den Aufbau des deutschen Gesundheitssystems und vermitteln Grundinformationen über Impfschutz, Kindergesundheit, Diabetes und viele weitere, wichtige Gesundheitsthemen.

Im Rahmen der bayerischen Gesundheitsinitiative „Gesund.Leben.Bayern.“ steht MiMi für interkulturelle Gesundheitsförderung und Prävention.

Informationsangebote

- ▶ Muttersprachliche Informationsveranstaltungen zu den Themen:
 - ▷ Das deutsche Gesundheitssystem
 - ▷ Vorsorgemaßnahmen und Früherkennungsuntersuchungen
 - ▷ Medizinische Versorgung von Asylsuchenden
 - ▷ Impfschutz
 - ▷ Diabetes
 - ▷ Ernährung und Bewegung
 - ▷ Ernährung und Bewegung bei Kindern und Jugendlichen
 - ▷ Alter, Pflege und Gesundheit
 - ▷ Demenz
 - ▷ Hospiz- und Palliativversorgung
 - ▷ Brustkrebsfrüherkennung und -behandlung
 - ▷ Erste Hilfe beim Kind
 - ▷ Familienplanung und Schwangerschaft
 - ▷ Gefahren des Alkoholkonsums
 - ▷ Gesunde Zähne und Mundgesundheit
 - ▷ Kindergesundheit und Unfallprävention
 - ▷ Seelische Gesundheit
 - ▷ Seelische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen
 - ▷ Umgang mit Medikamenten
 - ▷ Sexuell übertragbare Krankheiten, HIV/Aids, Virale Hepatitis
- ▶ Unterstützung von öffentlichen Kampagnen zu aktuellen Gesundheitsthemen
- ▶ Mehrsprachige Wegweiser zu zahlreichen Präventionsthemen

Die Angebote der Gesundheitsmediator*innen sind auf Einsatzfelder im Gesundheitsbereich zugeschnitten. Wir richten uns nach dem konkreten Bedarf der Institutionen.

Sprachen

Das MiMi-Gesundheitsprojekt richtet sich vorrangig an Migrant*innen mit folgenden Muttersprachen:

- ▶ Amharisch
- ▶ Arabisch
- ▶ Englisch
- ▶ Japanisch
- ▶ Kurdisch
- ▶ Portugiesisch
- ▶ Russisch
- ▶ Somalisch
- ▶ Spanisch
- ▶ Surane
- ▶ Tagalog
- ▶ Tamilisch
- ▶ Tigrinya
- ▶ Türkisch

Die Gesundheitsmediator*innen können von Gesundheitseinrichtungen, Stadtteil- und Beratungszentren, Arztpraxen, Elternschulen, Kindergärten, Seniorengruppen und interkulturellen Einrichtungen angefragt werden.

Wenn Sie, Ihre Einrichtung oder Ihre Organisation Gesundheitsmediator*innen engagieren möchten, wenden Sie sich gerne an die MiMi-Standortkordinatorin vor Ort.